

WHAT IF?

Perspektivenwechsel in der Kulturvermittlung

4. Internationales
Symposium
Kulturvermittlung

KONTAKT- UND ANMELDEINFOS

Veranstaltungsort:

Festspielhaus St. Pölten
Kulturbezirk 2
A-3100 St. Pölten

Anmeldung:

symposium@kulturvermittlung.net
T.: +43 (0) 2742 90 80 80 847
Programm und Veranstaltungsdetails
finden sie auf www.kulturvermittlung.net

Tagungsgebühr:

EUR 90,- Abo Symposium 2019
(gesamtes Programm)

EUR 50,- Tagesticket

inklusive Tagungsmappe & Rahmenprogramm

50% Ermäßigung für:

StudentInnen, Personen in Eltern- oder Bildungskarenz, Mitglieder Österr. Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen, Mitglieder ASSITEJ Austria, TeilnehmerInnen der Lehrgänge Kulturvermittlung des Museumsmanagement Niederösterreich, Zivil- und Präsenzdieners, Menschen mit Behinderung (inkl. Begleitperson).

Eigentümer und Herausgeber für die NÖKU-Gruppe:

NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.

Neue Herrengasse 10
A - 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 90 80 40
E-Mail: office@noeku.at
www.noeku.at

Tagungskonzeption:

Prof.in Dr.in Birgit Mandel
Nicola Scherer
Yvonne Zahn

Redaktion und Texte:

Sylvia Poysdorfer, Isabella Pohl

Design:

studio VIE



VOM KULTURBEZIRK BIS ZUR INNENSTADT WWW.FREUNDEDERKULTUR-STP.AT

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



WIR. HIER. KULTUR.

Was kann Kulturvermittlung?

Die Kulturvermittlung ist die Drehscheibe, auf der sich die NÖKU-Institutionen mit ihren künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Inhalten sowie ihren Besucherinnen und Besuchern begegnen.

Im Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit aller NÖKU-Betriebe stehen die künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalte. Die Programmatik geht von den künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Leitungen aus. Alle inhaltlichen Projekte beinhalten dabei implizit oder explizit Kulturvermittlungsangebote, die bereits im Prozess der Programmierung und Produktion gemeinsam mit den Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern als integraler Bestandteil mitgedacht werden.

Als öffentlich geförderte Institution fühlt sich die NÖKU-Gruppe einem universellen Bildungsauftrag für möglichst viele Menschen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, im Sinne eines lebenslangen Lernens verpflichtet.

WIR. HIER. JETZT.

Programmübersicht

Donnerstag

18:00–21:00 Uhr

Share & Care

Erfahrungen und Methoden aus der Kulturvermittlungs-Arbeit der NÖKU-Einrichtungen

Freitag

13:30–14:00 Uhr

Kanon, Codes und Re-Kodierung.

Von hier aus: Vermittlung neu denken

Einführungsvortrag von Prof.in Dr.in Birgit Mandel (Universität Hildesheim)

14:00–14:30 Uhr

Akteur/innen aus Kulturvermittlung und

Kultureller Bildung im Generationenvergleich

Vortrag und Diskussion mit Dr. Patrick Glogner-Pilz

14:30–16:00 Uhr

Kulturvermittlung als Schlüsselfunktion und abteilungsübergreifende Aufgabe in Kultureinrichtungen

Vier parallele interaktive Diskursforen und Workshops

16:45–18:00 Uhr

Kultureinrichtungen verändern

Vortrag und Diskussion mit Sebastian Linz (ARGEkultur) und Anna Zosik (Kulturstiftung des Bundes)

18:00–19:15 Uhr

Fazit und Diskussionsgruppe im Gesamtforum

19:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen mit The ZEEs

Samstag

09:30–10:15 Uhr

Kunst- und Kulturvermittlung in der pluralen Gesellschaft von morgen

Keynote von Dr. Eric Sons (Northern Business School Hamburg)

10:30–13:00 Uhr

Wissenschaftlich-praktische und künstlerisch-praktische Workshops zum Thema Zukunft der Kulturvermittlung

14:00–15:00 Uhr

Shared Heritage? Kulturelle Übersetzung und Kulturvermittlung im Museum

Vortrag und Publikumsdiskussion

15:00–16:00 Uhr

Für Morgen. Konventionen der Kunst-Rezeption erweitern und verändern

Parallele Vortrags- und Diskurs-Foren

17:00 Uhr

The Risk of Attending, Witnessing, Co-Thinking

Dr.in Elisabeth Schäfer

20:00 Uhr

Electro Deluxe

Konzert im Festspielhaus St. Pölten und gemeinsamer Ausklang

Donnerstag,

24.

Jänner 2019

18:00–21:00 Uhr

**Share & Care – Erfahrungen
und Methoden aus der
Kulturvermittlungsarbeit der
NÖKU-Einrichtungen**

**Workshops: u.a. Tanz, Musik, Theater
und Bildende Kunst.**

Eintritt gratis – Anmeldung erbeten

Share & Care – ist alles, was wir lieben. Alles, was wir für etwas Besonderes halten. Alles, was wir gut können und teilen möchten. Spiele, Übungen, Beispiele, Kniffe und Tricks. Sieben NOEKU-Kulturvermittler/Innen aus den Sparten Musik, Tanz, Bildende Kunst und mehr präsentieren ihre Lieblinge aus dem Berufsalltag.

Freitag,

Vorträge

25.

Jänner 2019

Attending, Witnessing, Co-Thinking. Radical Practices of Attention

Tagungsbegleitender Live-Blog von Dr.in Elisabeth Schäfer (Institut für Philosophie/Universität Wien & Universität für Angewandte Kunst Wien)

Die Philosophin Elisabeth Schäfer wird, mit Laptop und Literatur ausgestattet, das Symposiumsgeschehen aus einer performativen Position heraus hautnah erleben – zugleich kann das Publikum ihren Reflexionsprozess live mitverfolgen.

ab 11:30 Uhr

Ankommen und Willkommens-Frühstück
mit den Jazzophonikern

13:30–14:00 Uhr

Begrüßung und Einführungsvortrag – Kanon, Codes und Re-Kodierung. Von hier aus: Vermittlung neu denken

Einführungsvortrag von Prof.in Dr.in Birgit Mandel (Universität Hildesheim)

Zum Auftakt umreißen wir zentrale Fragestellungen, die uns durch das Symposium begleiten werden: Wie hat sich das Selbstverständnis von KulturvermittlerInnen verändert? Wie gelingt uns der Spagat zwischen Dienstleistung für eine Einrichtung und Neuverhandlung kultureller Ansprüche? Wie können wir als KulturvermittlerInnen pro aktiv zu Veränderungen in klassischen Kultureinrichtungen beitragen, die diese durchlässiger machen für verschiedene Bevölkerungsgruppen und unterschiedliche kulturelle Interessen? Wie verändern sich dabei auch Programme, Kanon und Codes der Rezeption?

14:00–14:30 Uhr

AkteurInnen aus Kulturvermittlung und Kultureller Bildung im Generationenvergleich

Vortrag und Diskussion mit
Dr. Patrick Glogner-Pilz

Auf der Suche nach neuen Perspektiven für das Selbstverständnis von Kulturvermittlung rücken auch die KulturvermittlerInnen selbst in den Fokus. Wir hinterfragen ihre Einstellungen und Ziele, um Unterschiede zwischen jüngeren und älteren Generationen aufzuzeigen, und um Strategien für eine Gesellschaft mit zunehmend heterogenen kulturellen Interessen entwickeln zu können.

16:45–18:00 Uhr

Kultureinrichtungen verändern

Vortrag und Diskussion mit
Sebastian Linz (ARGEkultur) und Anna Zosik
(Kulturstiftung des Bundes)

Wie können wir Kulturinstitutionen zukunftsfähig weiterentwickeln, wenn sich das tägliche politische und gesellschaftliche Leben derart rasant verändert, dass institutionelle Prozesse hier kaum mithalten können? Sebastian Linz und Anna Zosik berichten über Erfahrungen aus Österreich und Deutschland und stellen mögliche Strategien im Bereich Kuratation und Kulturvermittlung zur Diskussion.

18:00–19:15 Uhr

Fazit und Diskussionsgruppe im Gesamtforum

19:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen mit The ZEEs

Samstag,

Vorträge

26.

Jänner 2019

9:30 Uhr–10:15 Uhr

Kritisches Kulturmanagement: Eine Ideenskizze

Keynote von Dr. Eric Sons (Northern Business School Hamburg)

Der Vortrag beleuchtet theoretische Perspektiven, die sich mit Kunst als Differenz, als materiell-semiotische Aktanten beschäftigen, und zieht daraus Anregungen und Impulse für neue, inklusive, offene, performative Formate von Vermittlung. Wir beschäftigen uns auch mit den Widersprüchen, in die wir geraten, wenn wir als (vermeintliche) Kulturelite Utopien für andere Entitäten formulieren.

14:00 Uhr–15:00 Uhr

Shared Heritage? Kulturelle Übersetzung und Kulturvermittlung im Museum

Vortrag und Podiumsdiskussion mit
Dr.in Christiane Dätsch (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

Fluchtbewegungen haben die Gesellschaften im Europa des 20. Jahrhunderts nachhaltig verändert. Bereits zur Zeit der Kolonialisierung im 18. Jahrhundert gelangten aber erste Objekte aus fernen Ländern in deutsche und österreichische Museen. MigrantInnen können daher heute im Museum mitunter zugleich ihre Aufnahme- und Herkunftsländer studieren. Wie gehen wir mit diesem „geteilten Erbe“ einer Weltgemeinschaft um? Wir zeigen die Rolle der Vermittlung als „Forschung im Dialog“ in transkulturellen Prozessen.

17:00 Uhr

The Risk of Attending, Witnessing, Co-Thinking

Abschlussvortrag von Dr.in Elisabeth Schäfer

ab 20:00 Uhr

Electro Deluxe
Konzert im Festspielhaus St. Pölten
und gemeinsamer Ausklang

Freitag,

25.

Jänner 2019

Workshops

14:30–16:00 Uhr

Vier parallele interaktive Diskursforen und Workshops

Kulturvermittlung als Schlüsselfunktion und abteilungsübergreifende Aufgabe in Kultureinrichtungen

— Zwischen den Stühlen. Kulturvermittlung in wessen Interesse?

Partizipativer Workshop mit Dr. Aron Weigl (EDUCULT)

Wir suchen ein neues Verständnis von Kulturvermittlung. Welchen Erwartungshaltungen begegnen wir? In welchem Interesse geschieht Kulturvermittlung – und was wird dabei vernachlässigt? In einem kreativen Prozess finden wir gemeinsam Antworten und Arbeitsansätze.

— Narrative (Sound) Space

Künstlerisch-diskursiver Workshop mit Dr.in Elisabeth Schäfer (Institut für Philosophie/ Universität Wien & Universität für Angewandte Kunst Wien) und Nicola Scherer (Universität Hildesheim)

Angelehnt an den das Symposium begleitenden Live-Blog setzen wir in diesem Workshop das Prinzip radical awareness klanglich um. In 90 Minuten beschreiben wir die Utopie als Klangraum und stellen Fragen an die Kulturvermittlung und das kulturelle Erbe, das wir heute für morgen schaffen.

— Wirkungsmacht Kulturvermittlung und Erlebnisraum Künstlerhaus

Diskussionsrunde mit Wencke Maderbacher (ICOM CECA Österreich) und Isabell Fiedler/ Julia Kornhäusl (Künstlerhaus, Gesellschaft bildender KünstlerInnen Österreichs)

Vermittlung ist mehr als die Übersetzung von Ausstellungen und Sammlungen, denn sie erstellt ein eigenständiges Programm zu den Themen ihrer Institution. Wir diskutieren das Selbstverständnis der Rolle der Vermittlung in Kultureinrichtungen am Beispiel des Künstlerhauses Wien.

— Luftschlösser zur Neuverortung von Kulturvermittlung im Kulturbetrieb

Partizipativer, praxisorientierter Workshop mit Prof. Dr. Julius Heinicke und Katrin Lohbeck (Hochschule Coburg)

Wir brauchen mehr als nur eine Reform, um programmatische und strukturelle Veränderungen in klassischen Kultureinrichtungen zu erreichen. Es gilt, das Bauwerk der eigenen Institution zu „zerschlagen“, um aus den Trümmern Verwertbares für die Zukunft zu gewinnen. Ausgehend von unseren individuellen Erfahrungen kreieren wir unsere Utopie eines „Kunstpalasts für alle“.

Samstag,

26.

Jänner 2019

Workshops

10:30–13:00 Uhr

**Wissenschaftlich-praktische und
künstlerisch-praktische Workshops zum
Thema Zukunft der Kulturvermittlung**

— **Urbaner Tanz: Untersuchung von Gruppensystemen im öffentlichen Raum** mit Silke Grabinger

Die Arbeiten von Silke Grabinger bewegen sich in den Feldern urbaner und zeitgenössischer Tanz sowie performative Kunst. Ihre methodischen Elemente sind die Inszenierung, die Improvisation und der Zufall. Wie Bewegung mit Intention verbunden ist, welche Momente aus dem Bezug der Künstlerin zum Publikum entstehen und wie der Körper selbst zum Kunstwerk wird, erfahren wir in diesem Workshop mit Ausschnitten aus Stücken Grabingers, in denen immer wieder die Frage nach Utopien aufgeworfen wird.

— **Mini-Dramen mit Brecht-Effekt** Theaterworkshop mit Julia Perschon

Bertolt Brecht dachte Theater im 20. Jahrhundert vollkommen neu: emanzipatorisch, aufklärerisch und revolutionär. Für Brecht war es wichtig, dass gesellschaftliche Ideen im Theater vermittelt wurden, und das Publikum zu einem aktiven Eingreifen in die Wirklichkeit ermutigt werden sollte. In diesem Workshop entwickeln wir Mini-Dramen, die sowohl für eine Vermittlung im Ausstellungs- wie im Veranstaltungsbereich spannend sind.

— **Fantaseize your life**

Barbara Grütze (Musisches Zentrum Wien)

Alles, was wir lesen, kann uns überzeugen und in eine andere Welt entführen. Besonders Jugendliche werden in der Gesellschaft mit voller Wucht von den Meinungen, Werten und Haltungen der Erwachsenen getroffen. Wir improvisieren und machen eine eigene Geschichte: aus Werbeslogans, fiktiven SMS, Sätzen aus Comics und Lieblingsbüchern. Damit machen wir Jugendliche und ihre Umwelt auf die Wertigkeit ihres Verhaltens aufmerksam und entdecken, wie man den Alltag bereichern kann.

— **ICH UND ES - Ein Plädoyer für das Original als Zentrum aller Vermittlung, für Zeit, Individualität und Sinnlichkeit**

Workshop mit Andreas Hoffer und Claudia Pitnik

Neue Perspektiven in der Vermittlung können sich auch ergeben, wenn man sich dem sogenannten Fortschritt einmal in den Weg legt. In Museen geht der Trend heute wieder in Richtung Populismus und Verwertbarkeit – Angebote müssen sich rechnen. Digitalisierung, Content Marketing und Evaluierung werden wie Götzen angebetet. Dagegen nützen Neuverhandlungsdiskurse, wie sie auf Symposien geführt werden, oft wenig. Wir begeben uns subversiv zurück zum Original, zu verschwenderischem Umgang mit Zeit und der geheimnisvollen Annäherung an Objekte.

Kunst- und Kulturvermittlung an Kinder

St. Pölten bewirbt sich als Kulturhauptstadt Europas 2024 und stellt dabei auch das Thema der Vermittlung von Kunst- und Kulturangeboten in den Vordergrund. Ziel soll es sein, mit der Vermittlung kultureller Kompetenzen die Gesellschaft ein Stück weit zu mehr Offenheit zu verändern und mehr Kinder als aktuell – insbesondere auch aus weniger kulturaffinen Bevölkerungsschichten – mit Kunst- und Kulturangeboten zu sozialisieren.

Super-Hit-Mix: Musikvermittlung als Teambuildingstrategie

Musikworkshop mit Wolfgang Köck und Clemens Böge

Hits aus der Populärmusik dienen in diesem musikalischen Workshop als Grundlage einer Neuinterpretation: Wir erarbeiten gemeinsam eine Bühnenshow, indem wir notwendige Aufgaben definieren, zu teilen und ausführen – und dabei mit unserer eigenen Fantasie gestalten.

Das Bilderbuch als Bühne

Workshop mit Illustratorin Christina Röckl

Wie lässt sich Geschichtenvermittlung gestalten und wie vermittelt man die Liebe zu Bild und Text? Die preisgekrönte Kinderbuch-Illustratorin gibt Einblicke in eigene Projekte und Konzepte. Wir erfahren, wie eine Geschichte funktioniert und wie aus dem Bilderbuch eine Bühne wird. Die Illustratorin berichtet über eigene Umwege und Seitenstraßen und lädt zu interaktiven und praktischen Versuchen ein: So wird gedruckt und gebunden, gesponnen, geschrieben und gezeichnet.

Wir funken! Das „Sende-Dreieck“ als Vermittlungsstrategie

Workshop mit Michaela Hinterleitner

Im Zeitalter zunehmender Digitalisierung bleiben die greifbaren Dinge wichtig. Daher untersuchen wir in dem Workshop gemeinsam, welchen Beitrag Elemente des Figuren- und Objekttheaters leisten können, um dem Vermittlungsprozess eine vergnügliche und spielerische Basis zu geben, Verbindung zwischen Mensch und Objekt herzustellen und um traditionelle und moderne Narrative zu vereinen. Dabei dient das „Sende-Dreieck“ als spannendes Forschungsfeld.

Das Intime und das Öffentliche

Kulturvermittlungsworkshop aus der Sicht von Lehrlingen und Flüchtlingen mit Birte Brudermann und Martina Adelsberger

Künstlerische Interventionen aus den Bereichen Theater und Trickfilm bringen Lehrlinge, minderjährige Geflüchtete und (Geistes)wissenschaftlerInnen im Projekt „Das Intime und das Öffentliche“ für Gespräche zu ausgewählten Themen zusammen. Im Workshop werden wir dem Ablauf des Originalprojekts nachgehen und selbst als Lehrlinge, Geflüchtete und WissenschaftlerInnen agieren. Durch gemeinsames Philosophieren und Forschen nähern wir uns so dem Thema „Das Unheimliche“ an, experimentieren mit theaterpädagogischen Übungen und bekommen Einblicke in Elemente des Trickfilms.

Samstag,

26.

Jänner 2019

Workshops

15:00–16:15 Uhr

Parallele Vortrags- und Diskursforen

Für Morgen. Konventionen der Kunst-Rezeption erweitern und verändern

— **Re-Enactment & Living History –
Bewahrung kulturellen Erbes oder
Kulturfake? Neue Vermittlungs- und
Rezeptionsformen zur Aneignung
von Kulturerbe**

Vortrag von Prof. Dr. Erwin Hoffmann
(Fresenius Hochschule Düsseldorf)

Re-Enactment hat in den letzten 20 Jahren an Bedeutung für die Kulturvermittlung im Sinne einer Geschichtsdidaktik gewonnen, die auch Eingang in Museen gefunden hat. Ist diese Art des spielerischen Umgangs mit Kultur und Geschichte geeignet, sich Kultur anzueignen, oder wird hier „falsche Geschichte“ und „falsche Kultur“ rezipiert und gelernt?

— **Digitale Möglichkeitsräume für
Kunstmuseen – Räume für
Kulturelle Bildung?**

Einblicke in ein aktuelles Forschungsprojekt von
Claudia Roßkopf (Universität Hildesheim)

Wie treten Museen im digitalen Raum auf, welche Rolle nehmen sie ein und wie gestalten sie digitale Räume? Worauf wir achten müssen, um die Potentiale des digitalen Raums für Kulturelle Bildung optimal nützen zu können, besprechen wir anhand konkreter Beispiele und Ergebnisse der Forschung.

— **„Hurra, wir leben (weiter)“**

Workshop mit Yvonne Zahn

Altern bedeutet neben Verlust auch Freiheit und Neudefinition. Im Workshop setzen wir die Bedürfnisse älter werdender Menschen in Beziehung zum Angebot von Kulturinstitutionen und stellen die Frage, auf welche Weise Kulturvermittlung einen sinnstiftenden Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz leisten kann.

— **Strategie, Kreativität und
Technologie für immersive
Besuchererlebnisse**

Vortrag von Max Arends
(NOUS Wissensmanagement GmbH)

Digital Storytelling, Experience Design und Discovering sind die neuen Schlagworte im Kulturbereich und für die Entwicklung von (Kultur-)Marken eminent wichtig. Wir greifen Fragen zur digitalen Transformation von Kunst- und Kultureinrichtungen und Trends auf und stellen Best-Practices und Methoden vor.

— **Entwicklung von Formaten
der digitalen Kulturvermittlung
kulturellen Erbes für und von
Jugendlichen**

Vortrag von Michelle Adolfs und
Gerda Sieben (jfc Medienzentrum)

Kulturelle Bildung mit aktiver Medienproduktion: Wie können wir Teilhabe besser gestalten? Im Projekt MaiN – meine Ausstellung im Netz – entsteht ein digitales Ausstellungs- und Beteiligungstool, das neue Möglichkeiten partizipativer Kulturvermittlung mit digitalen Medien für Jugendliche auslotet.

— **„Für Morgen“ – Utopien der
Kunst(ver)mittlung. Künstlerische
Vermittlungsstrategien für morgen**

Diskussionsforum mit Prof.in Mona Jas
(Kunstwerke Berlin und
Kunsthochschule Weißensee)

Können die Perspektiven verschiedener Bevölkerungsgruppen in (Ver-)Mittlungsprozesse über den kulturellen Kanon einer Gesellschaft eingebracht werden? Wie das mit Blick auf künstlerisch-experimentelle Vermittlungsansätze funktionieren kann, sehen wir uns im Kontext zeitgenössischer Kunst an.

**NÖKU-
Institutionen**

- AIR artist-in-residence
Krems
- Artothek
Niederösterreich
- Bühne Baden
- Bühne im Hof
donaufestival
- Egon Schiele
Museum
- ELiT Literaturhaus
Europa
- Festspielhaus St. Pölten
- Forum Frohner
- Festival
Glatt&Verkehrt
- Grafenegg
- Internationale Barocktage
Stift Melk
- Karikaturmuseum Krems
- Kino im Kesselhaus
- Klangraum Krems
Minoritenkirche
- Kunsthalle Krems
- Kunstraum
Niederösterreich
- Landesgalerie
Niederösterreich
- Landestheater
Niederösterreich
- MAMUZ Museum
Mistelbach
- MAMUZ Schloss
Asparn
- museum gugging
- Museum
Niederösterreich
- Niederösterreichische
Landesausstellung
- nitsch museum
- Osterfestival Imago Dei
- Renaissanceschloss
Schallaburg
- Römerstadt Carnuntum
- Sommerspiele Melk
- Tischlerei Melk
Kulturwerkstatt
- Tonkünstler-Orchester
Niederösterreich
- Wachau in Echtzeit

